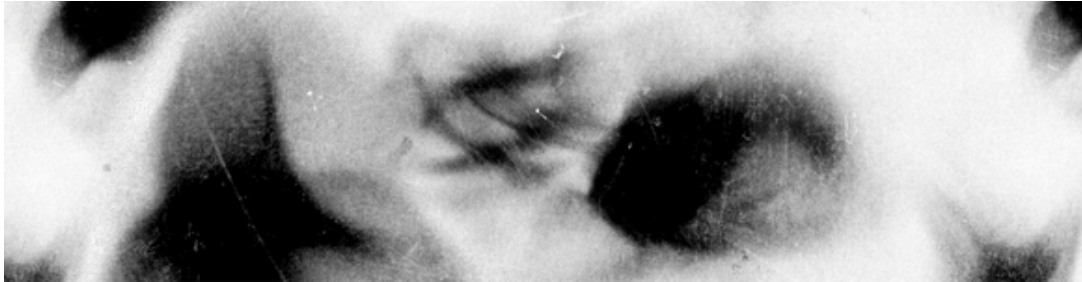




Die 4. Chemnitzer Pochen Biennale veröffentlicht das Programm für 2024



Visual Design: Stefaniia Bodnia & Aliona Ciobanu

Chemnitz, den 10.09.2024

- Die Pochen Biennale 2024 präsentiert bei ihrer vierten Ausgabe gleich zwei Ausstellungen: Die Hauptschau „Ex Oriente Ignis – Das Feuer Kommt Aus Dem Osten“. Und erstmals auch eine Jugendkunstaussstellung mit dem Titel „Ex Oriente Polylux - Aus Dem Osten vielfach Licht“.
- Die Biennale findet vom 26.09. - 20.10.2024 auf dem über 2000 m² großen Wirkbau-Areal Chemnitz statt und eröffnet mit einer Performance von Henrike Naumann.
- Im umfangreichen Diskursprogramm mit über 40 Events finden sich u. a. vertiefende Paneltalks, Lesungen, Musikperformances, themenspezifische Stadtrundgänge, Filmscreenings und eine mobile Sauna auf dem Dachgarten des Ausstellungsortes.

Unter dem Titel „Ex Oriente Ignis“ (übersetzt aus dem Lateinischen: „Das Feuer Kommt Aus Dem Osten“) wird die 4. Pochen Biennale einen Monat lang zu einem Zentrum multimedialer und partizipativer Kunst in Chemnitz – der Kulturhauptstadt Europas 2025. Im Schatten des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und im Moment einer „Zeitenwende“ entsteht dabei ein **künstlerisches Zentrum für Brüche, Zerbrechliches, für schützenswerte Relikte sowie mögliche Zukunftsszenarien im ostdeutschen Erfahrungsraum**. Die beiden Ausstellungen, aus denen sich die Pochen Biennale in diesem Jahr zusammensetzt, finden vom **26. September bis 20. Oktober 2024 auf über 2000 m² in mehreren Hallen auf dem Wirkbau-Areal** statt.

Es brennt - die Distanz entscheidet darüber, ob das Feuer dich wärmt oder zerstört.

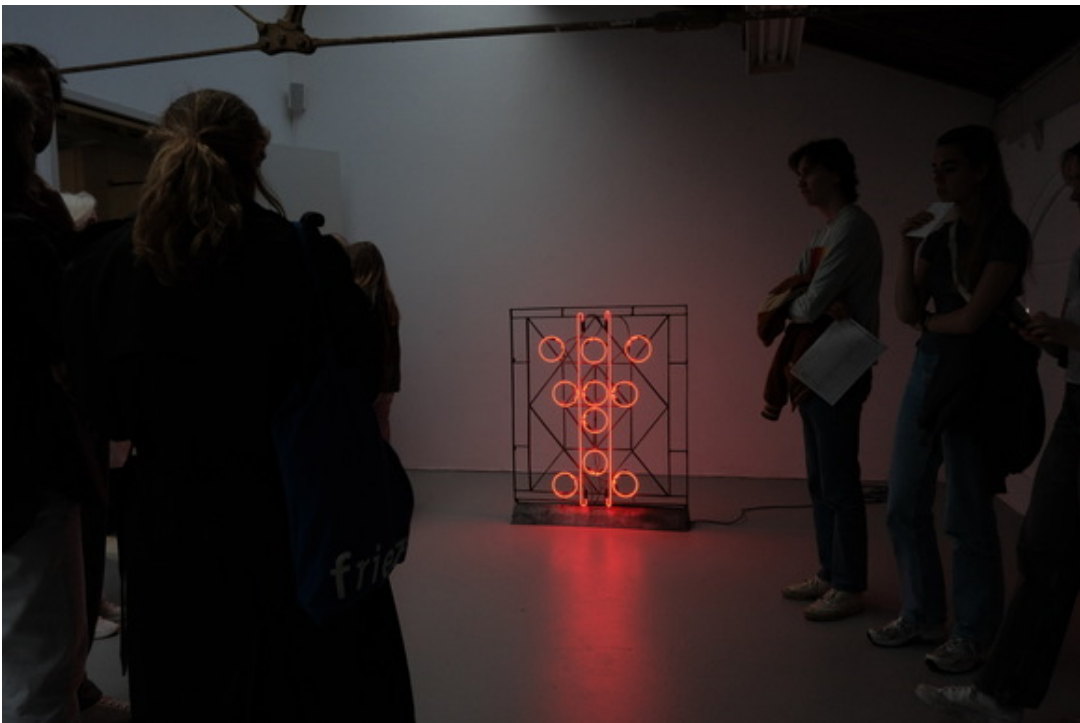
Die Kunstaussstellung nimmt den **Begriff des Feuers als zentrale Metapher** auf — als Lebensquelle, aber auch als zerstörerische Kraft — und widmet sich so **existenziellen gesellschaftlichen Debatten unserer Zeit**. Die Ukraine und ihre aktuelle Situation sind dabei Ausgangspunkt für die **künstlerische Auseinandersetzung mit (ost)deutschen, europäischen und globalen Zusammenhängen**. Kurator der diesjährigen Ausstellung ist **Serge Klymko**. Er ist einer der Organisatoren und Geschäftsführer der Kyiv Biennale. Zu seinen jüngsten Projekten gehören u.a. die Solidarity Screenings ukrainischer Videokunst in Europa und die Ausstellung „A Time in Pieces“, die für die Stiftung „Between Bridges“ von Wolfgang Tillmans in Berlin entstand.

Seinen kuratorischen Ansatz formuliert Klymko wie folgt:

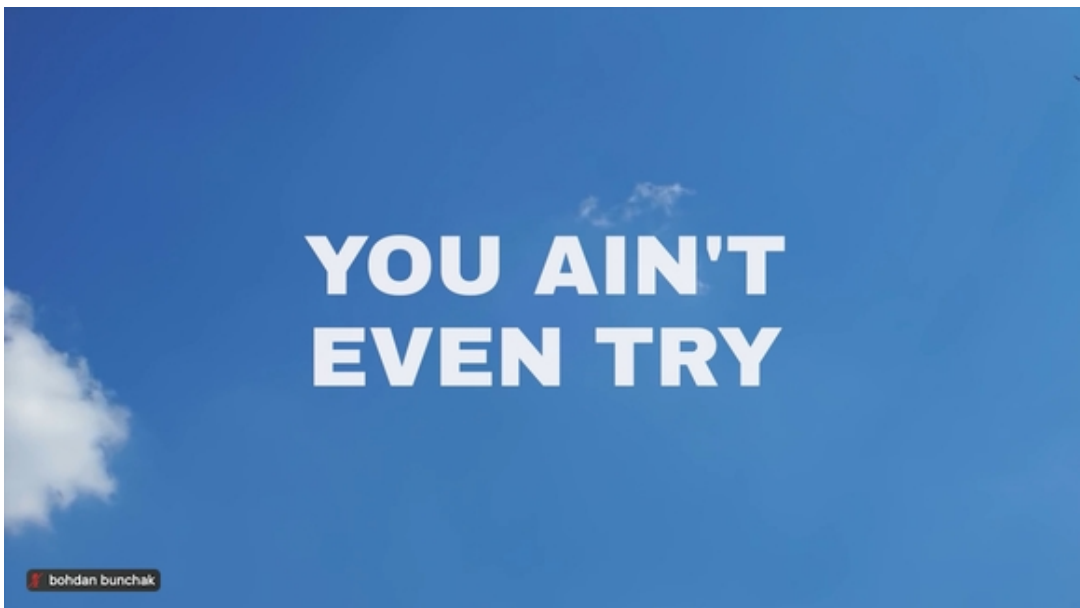
„Gemeinsam mit dem Team der Pochen Biennale wollen wir eine Ausstellung gestalten, die sowohl in den lokalen Kontexten unserer Zusammenarbeit verwurzelt ist und eine Brücke zwischen Ostdeutschland und der Ostukraine schlägt als auch einen Versuch unternimmt, die gegenwärtige geopolitische Pattsituation in Europa zu verstehen. Der Kontinent steckt fest in der Auseinandersetzung mit Ressourcenabbau, Ölwirtschaft und Krieg und steht nun vor den größten Herausforderungen seit dem Zweiten Weltkrieg – und das weitgehend mit geschlossenen Augen. Indem wir den Begriff des Feuers aufgreifen, das per se diese Pattsituation verkörpert, versuchen wir, einen prometheischen Einsatz noch möglich zu machen.“

Unter den **19 Arbeiten**, die gezeigt werden, sind elf zeitgenössische ukrainische Positionen: **Lesia Vasylichenko, Daniil Galkin, Bodhan Bunchak, Ihor Okunieiev, Alexandra Hunts & Stefaniia Bodnia, Yarema Malashchuk & Roman Khimei, Maria Matiashova**. Darunter sind zudem **Neuproduktionen von Alina Kleytman, Dana Kavelina sowie Sergey Bratkov**. Sie alle zeigen vielfältige Perspektiven auf und sind aktuell als Künstler:innen mit sehr besonderen Arbeitsbedingungen konfrontiert, die zum Teil vom Leben an der Frontlinie bis hin zu einem Leben im Exil reichen. Des Weiteren finden sich in der Ausstellung internationale Positionen von **Total Refusal, Sung Tieu, bergernissen, Cyprien Gaillard, Jack Dove, Margareta Klose & Peter Várnai**.

Der Bogen zum Ausstellungsort Chemnitz wird nicht zuletzt durch den **Künstler Vova Vorotniiov** geschlagen, der nach einem **mehrwöchigen Rechercheaufenthalt in Chemnitz und der Region** eine ortsspezifische Arbeit entwickelt hat. Eröffnet wird die Kunstaussstellung mit der **Performance „Hard Style“ der gesellschaftskritischen Installationskünstlerin Henrike Naumann**. Nur wenige Tage bevor **ihre Intervention „Innere Sicherheit“ im Deutschen Bundestag** abgebaut wird, erweckt die Zwickauer Künstlerin ein in der **Chemnitzer Innenstadt verdecktes Wandbild ihres Großvaters Karl Heinz Jakob** wieder zum Leben — und zwar gemeinsam mit zwei lokalen Gruppen — De Nischelhopper und Chem-Valley Line Dancer Chemnitz e. V.



Alexandra Hunts & Stefaniia Bodnia, 2024, The Portrait



Bohdan Bunchak, 2024, You ain't even try (video still)

„Ex Oriente Polylux“ – Eine Ausstellung mit Kindern und Jugendlichen unter Anleitung des Amtes für Wunschentwicklung

Parallel zur Kunstausstellung findet in diesem Jahr eine **Jugendkunstaussstellung** statt. Der Titel „Ex Oriente Polylux“ (**Aus Dem Osten vielfach Licht**) bezieht sich auf die regionale Bezeichnung für einen Tageslichtprojektor, die auf den Markennamen "Polylux" zurückgeht. Das Modell wurde jahrzehntelang in Frankenberg bei Chemnitz produziert. Die Jugendkunstaussstellung umfasst unter anderem eine **Auswahl von Fotos, die von Jugendlichen aus Chemnitz eingereicht wurden und die Resultate aus sogenannten Vermittlungsboxen, die an rund 70 Schulen, Vereine und Bildungsträger verschickt wurden.**

Kuratiert wird die Ausstellung vom **Hallenser Kollektiv Amt für Wunschentwicklung (AWW)**, das sich zum Ziel gesetzt hat, erweiterte Zugänge zu Kunst zu ermöglichen. Den Prozess des partizipativen Ausstellungsmachens beschreibt Christin Deringer von AWW wie folgt:

„Ein zentraler Bestandteil der Ausstellung sind die Ergebnisse der Vermittlungsboxen. Diese sind mit verschiedenen Materialien und dazugehörigen Übungen und Aufgaben gefüllt worden. Die Kisten wurden an einem Workshop-Tag erprobt und über Multiplikator:innen und direkt über Kunstlehrer:innen verteilt. Die Inhalte der Vermittlungsboxen waren grundlegend gleich, die Ergebnisse sind hingegen ganz individuell geworden und werden als Gesamtkomposition in der Jugendkunstaussstellung zu sehen sein.“

Ausgewählt wurden die Fotografien, die Teil der Jugendkunstaussstellung werden, unter anderem von **Linus Grösel**, der sich ehrenamtlich im Pochen-Team engagiert und die digitale Galerie *Zwischenwelten* gegründet hat. Er sieht eine **Notwendigkeit darin, vor allem Jugendlichen in der Stadt eine Sichtbarkeit zu verleihen:**

„Der Open Call soll mit den Fotografien der jungen Menschen, eine Lebensrealität abbilden, die zeigt, wie sie in einer Stadt leben, die wenig für Jugendliche bietet. Außerdem geht es darum, eine Perspektive zu zeigen, über die oft gesprochen, aber die selten wirklich nachvollziehbar dargestellt wird.“

Im diskursiven Leuchtfieber – Ein umfassendes Begleitprogramm flankiert die Kunstausstellungen

Den Rahmen für die Pochen Biennale bildet ein umfassendes Begleit- und Vermittlungsprogramm mit über 40 Veranstaltungen, das lokale und regionale Projekte einbezieht sowie internationale Partnerschaften sichtbar macht:

Neben der Autor:innenlesung des neuen Bestsellers **„Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat“**, findet das Theaterstück **„NSU-Monologe“** gemeinsam mit PilotDZ, dem Pilotvorhaben für ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex in Sachsen, statt. Die Veranstaltung **„Nonkonform und Provokativ“** in Zusammenarbeit mit dem Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz richtet sich an Jugendliche und will mit Quizformat, Zeitzeug:innengespräch und Musikperformances den staatlichen Umgang mit Subkulturen in der DDR anschaulich zu vermitteln.

Zudem realisiert der slowenische Konzeptkünstler Marko Peljhan seine Lecture Performance **„Expanding Black“** im Club transit, in der er nahezu in Echtzeit abgefangene (Radio-)Signalen aus dem Krieg in der Ukraine und umfangreiches Archivmaterial zu einer Soundarbeit arrangiert. **„Von der Schwierigkeit Geister zum Frühstück einzuladen“**, so heißt die Veranstaltung, in der sich die Historikerin Marci Shore (Yale University) im Gespräch mit Vasyi Cherepanyn (Kyiv Biennale) und Stefan Garsztecki (TU Chemnitz) dem Thema der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland, Russland und der Ukraine nähert.

Über den gesamten Ausstellungszeitraum wird auf dem Dachgarten des Wirkbaus eine mobile Sauna installiert, in der Pochen zusammen mit Oulu26, dem GuteZieten e. V., dem Finnland-Institut und der Sauna Association Oulu zum Debattieren und Schwitzen einlädt.



Einladung zur Pressekonferenz:

Wir laden herzlich zur **Pressekonferenz am 25.09.2024 um 10 Uhr** in die Halle C0 des Wirkbaus ein. Teile der Pressekonferenz werden sein:

- Rundgang durch die Kunstaussstellung mit Serge Klymko
- Rundgang durch die Jugendkunstaussstellung mit Amt für Wunschentwicklung

- Begehung des Dachgartens und der Sauna gemeinsam mit Mikko Fritze vom Finnland-Institut

Wir bitten um Anmeldung unter lysann@pochen.eu

Die Eröffnung der Biennale findet am 26.09.2024 statt.

Wir freuen uns darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen. Das Programm beinhaltet:

- 15 Uhr Eröffnung der Jugendkunstaussstellung mit Grußworten von Louisa-Dominique Riedel (Bereichsleiterin Kultur, Beisheim Stiftung) und Ophelia Euler (Kordinatorin Kulturelle Bildung, Stadt Chemnitz), Wirkbau Halle A0
- 17 Uhr Performance von Henrike Naumann in Zusammenarbeit mit De Nischelhopper sowie dem Chem-Valley Line Dancer Chemnitz e. V. im Foyer der Stadthalle Chemnitz
- 19 Uhr Eröffnung der Kunstaussstellung mit Redebeiträgen von Katarzyna Wielga-Skolimowska (Künstlerische Direktorin, Kulturstiftung des Bundes) und Dr. Manuel Frey (Stiftungsdirektor, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen) sowie ein digitales Grußwort des Sächsischen Ministeriums für Justiz, Demokratie, Europa und Gleichstellung, Wirkbau Halle C0
- 20:15 Uhr Performance von Jack Dove, Wirkbau Parkplatz
- 21:15 Uhr Bar-Abend im transit, Reichenhainer Str. 1, 09111 Chemnitz

Kontakt:

Lysann Uhlig
lysann@pochen.eu
+49 179 1298900

Gern lassen wir Ihnen auf Anfrage Pressebilder zukommen.

[Links zu Instagram und zur Website](#)



Pochen ist ein Projekt des Spinnerei e.V.

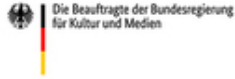
Spinnerei e.V.
Reichenhainer Str. 1
09111 Chemnitz
info@pochen.eu

Fördernde

Gefördert durch



Gefördert von

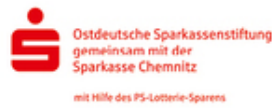


Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
UND FÜR DEMOKRATIE
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Beisheim Stiftung

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.